

## Eichendorff, Joseph von: In das Stammbuch der M. H (1837)

- 1 Ist hell der Himmel, heiter alle Wellen
- 2 Betritt der Schiffer wieder seine Wogen,
- 3 Vorüber Wald und Berge schnell geflogen,
- 4 Er muß, wohin die vollen Segel schwellen.
- 5 In Duft versinken bald all' liebe Stellen,
- 6 Cypressen nur noch ragen aus den Wogen,
- 7 Herüber kommt manch süßer Laut geflogen,
- 8 Es trinkt das Meer der Klagen sanfte Quellen.
- 9 Nichts weilt. — Doch zaubern Treue und Verlangen,
- 10 Da muß sich blüh'nder alte Zeit erneuern,
- 11 Oeffnet die Ferne drauf die Wunderlichtung,
- 12 Ruht Dein Bild drin bekränzt in heil'ger Dichtung. —
- 13 Fern laß' den Freund nach Ost und West nur steuern,
- 14 Frei scheint er wohl — Du hältst ihn doch gefangen!

(Textopus: In das Stammbuch der M. H. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13697>)